

1. Mai in Nieder Erlenbach



Ballonwettfliegen

Grill

Stadtkapelle Bad Vilbel

ab 14 Uhr live: Italia e tutto il mondo

Show mit Pippo & Enzo

Tombola

Das feuerrote

und weitere
Überraschungen



Ab 11 Uhr in und um das
Bürgerhaus Nieder Erlenbach.
Eintritt frei !!!

SPD
Nieder Erlenbach

Wir

In Nieder-Erlenbach



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

3/97

April

Liebe Erlenbacher,

noch hat sich der Ortsbeirat nicht konstituiert - es gibt also keinen Bericht aus einer Sitzung. Aber der 1. Mai naht, und dafür soll diese WIR-Ausgabe werben. Und dies ist auch die Gelegenheit zu einem ersten Resümé nach der Kommunalwahl.

Daß die SPD in der Stadt „eins auf den Deckel“ bekommen hat, wissen Sie längst. Auch hier vor Ort gab es eine Abnahme. Allerdings ist von der Sitzzahl die SPD-Fraktion gleich stark geblieben, also mit drei Sitzen. Auch bei den anderen Parteien hat sich bei der Sitzzahl nichts verändert. Zwar haben die Grünen entgegen dem Stadttrend in Nieder Erlenbach leicht abgenommen (siehe auch: Lieber Klaus) und die CDU hat zugenommen. Freuen kann sich also nur die CDU - aber auch hier muß ein wenig Wasser in den Wein gekippt werden: Die FDP ist zum ersten Mal in Nieder Erlenbach nicht für den Ortsbeirat angetreten. Bei der letzten Wahl hatte sie noch 5,9 %. Und FDP-Wähler wechseln nicht unbedingt direkt zur SPD. Es ist also der

CDU nicht gelungen, dieses Wählerpotential zu gewinnen, lediglich Teile davon.

Kurz und gut: in unserem Ortsbeirat bleibt alles, wie es war. Oder doch nicht: Nur noch eine Frau ist im Ortsbeirat vertreten - Barbara Ziegner von der SPD. Die CDU hat alle Frauen verabschiedet. Angeblich geht es ja dort auch ohne Quote.

Meist haben sich ja auch alle Parteien auf die Dinge konzentriert, die für unseren Stadtteil wichtig sind. Was nicht heißt, daß man immer einig war.

Der 1. Mai kommt!!!

Daran erinnern muß man gar nicht, es ist in Nieder Erlenbach gute Tradition, daß an diesem Feiertag die Küche kalt bleibt und man in Scharen das SPD-Fest feiert. Auch in diesem Jahr wird sich der Ortsverein um gutes Wetter bemühen.

Im Programm gibt es wie immer Traditionelles und Neues. Tradi-

tionell spielt die Bad Vilbeler Stadtkapelle, die uns seit vielen Jahren zum Frühschoppen begleitet. Zur Tradition gehören auch Tombola und Ballonwettfliegen sowie am Nachmittag das Kinderfest, das seit einigen Jahren vom „roten Spielmobil“ des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald gestaltet wird. Neu ist in jedem Jahr das Nachmittagprogramm - so auch in diesem Jahr.

Feurig italienisch wird es zugehen, wenn Showman Pippo und sein Begleiter Enzo die Stimmung anheizen. Vorwiegend mit italienischer Musik, aber auch internationale Stücke sind dabei. Und WIR kann versichern: da steigt die Stimmung durch gekonnte Animation. Lassen Sie sich überraschen! Wir sehen uns am 1. Mai.

Kommentar zur Wahl

Die Kommunalwahl vom 2. März 1997 hat für die SPD wahrhaftig kein berauschendes Ergebnis gebracht: 29,1 % auf Stadtebene, 27,2 % der Stimmen für den Ortsbeirat in Nieder-Erlenbach. Erfreulich aber, daß die Republikaner, obwohl sie ihre Veranstaltungen gerne in Nieder-Erlenbach abzuhalten scheinen, deutlich weniger Stimmen bekommen haben als vor vier Jahren. Deren Stammwähler sind auch in Nieder-Erlenbach nicht so zahlreich wie befürchtet.

Danke an alle, die die SPD gewählt haben. Danke an alle, die

nicht die Republikaner gewählt haben.

Danke auch unseren ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus der EU, die, wie der Augenschein am Wahlsonntag erkennen ließ, recht zahlreich zur Kommunalwahl gegangen sind. Dadurch, daß sie von diesem neu eingeführten Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, ist wieder ein Schritt zur Integration unserer Freunde getan worden. Viele weitere Integrationsschritte bleiben aber noch zu tun. Die Nieder-Erlenbacher SPD wird sich in ihrer Partei dafür einsetzen, daß die Bemühungen nicht nachlassen.

Den Ortsbeirat 13 (Nieder-Erlenbach) bilden aufgrund des Wahlergebnisses 5 Mitglieder der CDU, 3 der SPD und 1 Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen. Die SPD-Vertreter sind: Otfried Reinhard, Barbara Ziegner und Kurt Olbrich. Leider muß festgehalten werden, daß nur eine Frau im Ortsbeirat sein wird, nämlich die eben genannte Barbara Ziegner von der SPD. Sie wird ein offenes Ohr haben für die Anliegen der Nieder-Erlenbacher Frauen. Sie wird diese in den Ortsbeirat einbringen und in andere Bereiche und Ebenen von Politik und Verwaltung weiterleiten.

Ich wünsche dem Ortsbeirat eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle Nieder-Erlenbachs und seiner Bürger.

Artur Reiter

Schon mal ausprobiert?

WIR ist kommunikativ. Nicht nur, daß Sie über Neuigkeiten informiert werden, nach jeder Ausgabe wenden sich auch Leser an uns mit Anregungen, Beschwerden, Fragen. So auch nach der letzten Nummer, der letzten vor der Wahl. Anlaß war die dort wiedergegebene Einstufung der FAZ, welche Parteien als „rechts“ einzustufen seien.

Das stieß natürlich auf Widerspruch bei denjenigen, die sich für diese Gruppierungen einsetzen und engagieren. Bei dem sehr sachlich geführten Gespräch dann unter anderem die Beründung für das Engagement in solch einer eher rechten Splittergruppe: „Bei den etablierten Parteien wird man sowieso nur untergebuttert“. Gegenfrage, woher man diese Erfahrung habe, ob man es denn schon mal mit einer anderen Partei probiert habe. Die nicht überraschende Antwort: Nein erfahren habe man das noch nicht, aber das sei ja wohl allgemein bekannt.

Tja, so ist das. Es gibt nichts Bequemes, als ein paar Vorurteile zu pflegen. Ohne die Intimitäten anderer Parteien zu kennen sei hier die Aussage gewagt, daß zumindest in den demokratischen Parteien niemand unterbebuttert wird, daß sie in der Regel so demokratisch strukturiert sind, daß jede und jeder sich einbringen

kann, die oder der es versucht. Man findet zwar nicht immer oder nicht immer sofort Mehrheiten für seine Ideen, aber dann muß man innerhalb dieser Parteien darum kämpfen, bis man die Mehrheit der Mitglieder an der Basis gefunden hat.

Natürlich gibt es dann noch „Filter“ wie Parteitage, Delegiertenversammlungen und ähnliches. Überall dort muß man überzeugen und Mehrheiten finden, das ist das Wesen der Demokratie.

Sinn und Zweck dieses Artikels? Pflegen Sie keine Vorurteile gegen Parteien („unterbuttern, abzocken, korrupt“ usw.). Machen Sie einfach mit. Das kostet natürlich Zeit und auch Geld, denn man muß Mitgliedsbeiträge bezahlen. Aber wenn Sie es wollen, können Sie sehr schnell politisch mitbestimmen. Persönlichen Erfolg hat man am schnellsten in kleinen Splittergruppen, allerdings keine echten Veränderungen. Wenn man tatsächlich verändern will, muß es eine Partei sein, die in Parlamenten vertreten ist. WIR empfiehlt die SPD.

Aufraffen! Keine Ausreden: Mitglied werden!

Die SPD erreichen Sie unter Tel. 43434.

Älter als gedacht

Vielleicht erinnern Sie sich noch: Vor gut zehn Jahren feierte der SPD-Ortsverein sein 80-jähriges Bestehen mit einem besonderen 1. Mai. Der Erlenbacher Gesangverein brachte sein Ehrenständchen. Da es keine alten Unterlagen mehr gab, errechnete der damalige Vorstand das Jubiläumsdatum aufgrund einer früheren 60-Jahr-Feier. Alles falsch!

Stutzig wurde man, als man die Kopie einer Broschüre des Nachbarortsvereins Harheim in die Finger bekam - da war auch von Sozialisten aus Nieder Erlenbach die Rede. Und wer ist besser zur Recherche geeignet als unser Geschichtsverein. Und dort wurde man fündig.

Unter Verletzung des Datenschutzes wird WIR demnächst mehr darüber berichten: Wer waren die „bösen Sozialisten“, die sich

schon vor etwa 120 (!) Jahren in der Gemeinde herumtrieben?

Neuanfang

Konsequenzen aus dem Wahlergebnis hat die Römer-SPD gezogen: Einige „Problemfälle“ der Vergangenheit gehören der neuen Fraktion nicht mehr an, der Fraktionsvorstand insgesamt wurde zu zwei Dritteln erneuert, dabei sowohl der Fraktionsvorsitzende als auch die beiden Stellvertreter neu gewählt. Fraktionsvorsitzender wurde Franz Frey, der zugleich seit Jahren auch Fraktionsgeschäftsführer ist. Auch der Erlenbacher Stadtverordnete gehört jetzt dem Fraktionsvorstand an.

Impressum

Herausgeber: SPD Nieder Erlenbach
V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main. Fax: 06101-43434. Anfragen, Meinungen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Neue Feldgehölze in Nieder Erlenbach:

2. Führung zu neuen Feldholzinseln

unter Führung von Herrn Karlheinz Lang.

11. Mai 97 um 8.00 Uhr

Treffpunkt: „Plätzchen“ (Am Bürgerbrunnen)

Der Umgang mit der Wahrheit

Eine erhitzte Debatte wurde und wird in der Frankfurter Zeitungslandschaft über eine Ausstellung geführt, die kurz als „Wehrmachtsausstellung“ bezeichnet wird, deren richtiger und ausführlicher Titel aber sehr viel genauer und treffender ist. Die Debatte wurde und wird von vielen Leuten geführt, die die Ausstellung noch nie gesehen haben. Da wird gleich von vornherein gesagt, daß es da Fälschungen gibt, keine Quellennachweise usw.

Es nutzt bei diesen Leuten wenig, wenn der Leiter des Bundesarchives feststellt, daß man von fast allen Fotos dort die Negative vorliegen habe, daß man die Namen der Fotografen kenne und auch deren Einsatzorte. Wer die Wahrheit nicht glauben will, wird auch dies nicht akzeptieren.

Erstaunlich ist: Frankfurt ist bereits die 17. Station dieser Ausstellung. Aber erst seit München gibt es so viel Aufsehen, weil ein Herr Gauweiler von der CSU zum öffentlichen Protest aufrief. Und die Frankfurter CDU dann mit Frau Roth an der Spitze (Frau Steinbach als stramme Rechte bedarf da keiner Erwähnung) dann einen Eiertanz aufführte unter dem Motto: Ausstellung ja, aber nicht in der Paulskirche.

Bei mir weckte die Vordiskussion hohe Erwartungen: Was wird dort

Sensationelles enthüllt? Und dann die Enttäuschung: Nichts, was man nicht schon gewußt und in Teilen auch gesehen hätte, wenn man sich mit der Geschichte des Dritten Reiches beschäftigt hat. Wer einen guten Geschichtsunterricht genoß, kennt die Problematik. Nur die Massierung der Fakten war neu.

Enttäuschend das Verhalten der Frankfurter CDU: Warum boikottierte sie die Eröffnungsveranstaltung? Natürlich schmerzt es, wenn man so vor Augen geführt bekommt, welche Verbrechen das eigene Volk begangen hat. Aber Schuld haben nur die Schuldigen. Wer solche Verbrechen nicht begangen hat, kann durch die Ausstellung nicht beleidigt werden.

In jedem Krieg geschahen und geschehen immer wieder Verbrechen. Wir sehen das zur Zeit in Zaire, wir sahen das in Ex-Jugoslawien, und auch Armeen von demokratischen Staaten sind vor Verbrechen nicht gefeit. My Lai ist heute noch ein amerikanischer Alptraum. Nur deutsche Soldaten sollen davor gefeit sein? Und dann noch unter einem totalitären Regime?

Vergessen wir nicht: Es war ein Angriffskrieg, den Deutschland führte. Das war schon ein Verbrechen an sich.

Gert Wagner

Zweite Flurbegehung

Im vergangenen Jahr fanden sich kurzfristig sehr viele interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die unter fachkundiger Führung unseres Vogelschutzwartes, Herrn Lang, einen Teil der neu angelegten Feldgehölze besichtigten. Sie erinnern sich: Etwa 60.000 neue Bäume und Sträucher wurden in unserer Gemarkung gepflanzt, nachdem der Ortsbeirat als erster in Frankfurt einen Landschaftsentwicklungsplan beschlossen hat.

Das Interesse war im letzten Jahr auch, einen solchen Rundgang an anderer Stelle zu wiederholen, und zwar zu einem frühen Zeitpunkt, um etwas mehr von den Vogelstimmen zu hören. Der SPD-Ortsverein lädt Sie recht herzlich ein, am **Sonntag, dem 11. Mai** in Richtung Harheim mitzulaufen. **Treffpunkt ist um 8 Uhr am „Plätzchen“** (Am Bürgerbrunnen). Wie im vergangenen Jahr wird Herr Lanf uns fachkundig führen.

Neuer Vorstand

Einen neuen Vorstand hat die SPD Nieder Erlenbach gewählt. Zwar gab es nur wenige personelle Veränderungen, aber eben doch Veränderungen.

Rund um
Nieder
Erlenbach

So hat Otfried Reinhardt nicht mehr für die Position des stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden kandidiert. Nach Jahren guter Zusammenarbeit - für die ihm an dieser Stelle sehr herzlich gedankt sei - kandidierte er nur noch als „einfacher“ Beisitzer. Auch so kann er wichtige Ortsbeiratsthemen in den Vorstand einbringen.

Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Artur Reiter. Vorsitzender, Schriftführerin und Kassierer blieben gleich: Gert Wagner, Barbara Ziegner und Rainer Claus.

Als Beisitzer wurden Kurt Olbrich, Luci Oschmann, Otfried Reinhardt und Ralf Spiegler gewählt.

Lieber Klaus,

„wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ lautet ein Sprichwort. So ähnlich könnte das Wahlergebnis in unserem

Stadtteil interpretiert werden.

Was uns in unseren Veröffentlichungen unterscheidet ist, daß wir regelmäßig und frühzeitig vor der Wahl Fakten benannt hatten, die nachprüfbar waren und sind: z. B. daß Grüne seit Jahren keine Anträge gestellt hatten, daß es mit der Anwesenheit gehapert hat, daß die Grünen nur einen Kandidaten benennen konnten. Alles nachprüfbar.

sieren. Aber allein das Etikett „grün“ genügt eben nicht.

Dein Gert.

Termine

- 01.05.:** Ab 11 Uhr im und um das Bürgerhaus: der 1. Mai der SPD. Rückseite lesen und kommen.
- 01.05.:** Volkslauf der TSG. Start am Sportplatz. Abgekämpfte Läufer werden bei der SPD wieder aufgebaut.
- 03.05.:** Jahresfest des Kinderheims Reinhardshof.
- 06.05.:** Erste Ortsbeiratssitzung der neuen Legislaturperiode ab 20 Uhr im Bürgerhaus.
- 08.05.:** Schützenfest (Vatertag) des Schützenvereins an der Schießanlage.
- 08.05.:** Pfarrfest der katholischen Kirchengemeinde, Hofgut Mehl.
- 11.05.:** Zweite Flurbegehung der SPD Nieder Erlenbach (siehe Seite 4). Treffpunkt: 8 Uhr am Plätzchen.

Du meinstest dagegen, ganz kurz vor der Wahl ohne Möglichkeit der Gegenwehr oder der Nachprüfung mit Unterstellungen arbeiten zu müssen. Schade. So hast Du mir in Deinem „Werk“ Dinge zugeordnet, die ich mir nie ans Revers geheftet habe (z. B. Skateboardbahn). Ich ziehe mir nur Schuhe an, die mir auch passen.

Bei allen anderen Punkten, die Dich in meiner „Bewerbung“ genannt hatte, kann ich mein Mitwirken auch belegen. Fairerweise hatte ich auch geschrieben, daß all dies nur in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat und meiner Fraktion möglich war. Wenn Du dies als „göttergleich“ bezeichnest, hast Du entweder ein besonderes Gottverständnis oder es ging Dir schlicht um Polemik (Deine Überschrift: „Zum guten Ton ...“). Wie auch immer: die meisten Bürgerinnen und Bürger haben dies offensichtlich erkannt, so daß Du Dich nicht wundern mußt, daß die Grünen in Nieder Erlenbach abnahmen, obwohl sie in Frankfurt insgesamt zulegen. Manchmal sind Wähler aufgeklärter, als manche Politiker glauben. Und nicht nur Grüne haben „dezidierte Meinungen“, die haben auch andere Parteien und auch die Bürgerinnen und Bürger, sonst würden sie sich nicht entscheiden können.

Also, lieber Klaus: wenn Du fleißig für Nieder Erlenbach arbeitest, werden wir Dich auch nicht kriti-